

Antrag auf Kostenbeteiligung

Ursprünglich wollten das Frauenreferat (500€), das Antifareferat (300€), das PoC-Referat (200€) und das Refugee Support Project (500€) des AStA der HS Düsseldorf sich über ihr Budget (insgesamt 1500€) an Buskosten für einen Protestmarsch beteiligen, was abrechnungstechnisch so nicht möglich war, deswegen stellen wir nun diesen gemeinsamen Antrag an das Studierendenparlament.

Anlässlich des diesjährigen feministischen Kampftages am 8. März haben in Deutschland lebende afghanische Frauen einen Protestmarsch von Berlin nach Brüssel organisiert um auf die Situation der Frauen in Afghanistan, die in allen Bereichen ihres Lebens vom Taliban-Regime unterdrückt werden, aufmerksam zu machen. So dürfen afghanische Frauen seit einigen Monaten auch nicht mehr studieren, weshalb wir es für nötig halten, dass sich auch explizit Hochschulen und Studierende positionieren und Solidarität zeigen, indem sie beispielsweise Proteste wie diesen unterstützen.

Als Student*innen möchten wir uns den Betroffenen deshalb solidarisch zeigen und auf ihre Situation aufmerksam machen. Für den Protestmarsch sind einige Kosten entstanden, die Privatpersonen vorgestreckt haben. Wir möchten uns an der Deckung dieser Kosten beteiligen.

Wir beantragen deshalb einen Beschluss über AStA-Beteiligung an den Buskosten in Höhe von 1500€.

Die Busrechnung in Höhe von 5500€ ist im Anhang, genau so wie der offizielle Aufruf zum Protestmarsch.

Hier eine Rückschau in Bildern zum Protestmarsch:

<https://m.youtube.com/watch?v=kTsANzpPf7s&feature=youtu.be>

https://twitter.com/Left_EU/status/1633448086260314116?t=7cRx7FhtLLRsuUy1SL1TuA&s=19

Unter anderem hier ist der Aufruf online zu finden:

<https://www.instagram.com/p/CpNnrMBMnVN/?igshid=YmMyMTA2M2Y=>

[YouTube](#)



Citytainment UG - Finowstr. 33 - 10247 Berlin



European Organization for Integration
zu Hd. Dr. Patoni Teichmann
Strausberger Platz 13
10243 Berlin
Deutschland

Rechnungs-Nr. RG-23031835
Rechnungsdatum 14.03.2023
Leistungszeitraum 05.03.2023 - 09.03.2023
Ihre Kundennummer 13773
Ihr Ansprechpartner Nicole Schmiedel

Rechnung Nr. RG-23031835

Unsere Lieferungen/Leistungen stellen wir Ihnen wie folgt in Rechnung.

Pos.	Beschreibung	Menge	Einzelpreis	Gesamtpreis
1.	Transfer im Reisebus (79+) Buchung 20231214 - 65 PAX / Fahrgäste 1. 05.03.23 13:00 Depot, Industriestraße 36 (Berlin) 12099 2. Pickup 05.03.23 14:00 Brandenburger Tor, Pariser Platz (10117 Berlin) 3. Dropoff 05.03.23 18:00 Großer Burstah 52B (20457 Hamburg) 4. Pickup 06.03.23 12:00 Großer Burstah 52B (20457 Hamburg) 5. Dropoff 06.03.23 14:30 Steintor, Röhrbeinweg (30453 Hannover) 6. Pickup 07.03.23 06:00 Steintor, Röhrbeinweg (30453 Hannover) 7. Dropoff 07.03.23 10:00 Köln 8. Pickup 07.03.23 13:00 Köln 9. Dropoff 07.03.23 14:30 Mühlenstraße 14 (40213 Düsseldorf) 10. Pickup 08.03.23 08:00 Mühlenstraße 14 (40213 Düsseldorf) 11. Dropoff 08.03.23 11:00 Rue Wiertz 60, 1047 Bruxelles (Belgien) 12. Pickup 09.03.23 08:00 Rue Wiertz 60, 1047 Bruxelles (Belgien) 13. Dropoff 09.03.23 15:00 Steintor, Röhrbeinweg (30453 Hannover) 14. Dropoff 09.03.23 18:00 Großer Burstah 52B (20457 Hamburg)	pauschal	5.500,00 EUR	5.500,00 EUR

Seite 1 von 2

Citytainment UG
(Haftungsbeschränkt)
Finowstr. 33
10247 Berlin
Deutschland

Tel.: 030/609821925
Fax.: 030/609821929
E-Mail: bus@berlinbus.de
Web: www.citytainment.de

Berlin Charlottenburg
HR-Nr.: HRB-131455B
USt.-ID: DE815262793
Steuer-Nr.: 37/252/32581
Geschäftsführung: Stefan Pelzer

Berliner Sparkasse
Konto: 6603219881
BLZ: 10050000
IBAN: DE42100500006603219881
BIC: BELADEBEXX



Pos.	Beschreibung	Menge	Einzelpreis	Gesamtpreis
	15. Dropoff 09.03.23 22:00 Steigenberger Hotel, Ella-Trebe-Straße 5 (10557 Berlin)			
2.	Stornogebühr vom 05.03.23	1,00 Stk	500,00 EUR	500,00 EUR
Gesamtbetrag netto				5.042,02 EUR
zzgl. Umsatzsteuer 19%				957,98 EUR
Gesamtbetrag brutto				6.000,00 EUR

Zahlungsbedingungen: Zahlung innerhalb von 7 Tagen ab Rechnungseingang ohne Abzüge.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.



NEIN ZUR GESCHLECHTERAPARTHEID IN AFGHANISTAN!

Der 8. März erinnert an die Kämpfe der Frauen und die Solidarität unter Frauen weltweit. Dieser Tag ist ein Funke, der die Welt viele Male für die grundlegenden menschlichen Forderungen der Frauen erschüttert und enorme Veränderungen in verschiedenen Systemen bewirkt hat. Die afghanischen Frauen, die immer noch für ihre Forderungen und Rechte in Afghanistan kämpfen, haben das Schweigen gebrochen und sich zusammengeschlossen, um "Nein" zur geschlechtsspezifischen Apartheid zu sagen, um ihre Stimme an alle Nationen der Welt zu richten, um ihren Schmerz zu zeigen und der Welt ihre Geschichten zu erzählen.

Denn diesmal ist es anders:

Wir feiern den Welttag der Frauensolidarität nicht in wohlhabenden Kreisen, in luxuriösen Innenräumen, weil ihre Stimmen wegen hoher Mauern und starker Decken von der Welt vielleicht nicht gehört werden.

Diesmal marschieren wir für Gerechtigkeit!

Um der Welt mitzuteilen, dass sie mit all unserer Kraft den feurigen Kugeln der Frauenfeinde und ihren Peitschen des Hasses und der Brutalität entgegen treten, damit die Menschen in der Welt wissen, dass die afghanischen Frauen zu ihren Forderungen nach politischer und sozialer Teilhabe und Grundrechten stehen.

Aus diesem Grund bitten sie die Frauenrechtlerinnen, Menschenrechtsaktivisten, die Zivilgesellschaft und Menschenrechtsinstitutionen und andere internationale Gremien und Organisationen sowie die Medien der freien Welt, sich an dieser großen Frauenprotestbewegung zu beteiligen.

Eine solche Zusammenarbeit kann in Anbetracht ihrer besonderen Bedeutung als ein wichtiger Wendepunkt in der Geschichte des Kampfes der afghanischen Frauen verbucht werden. Die Frauen bitten die internationale Gemeinschaft, die Europäische Union und die politischen Entscheidungsträger der europäischen Länder, unsere grundlegenden Forderungen zu respektieren, uns zu unterstützen und mit uns zusammenzuarbeiten, um sie umzusetzen.

Frauen- und Bürgerrechtsorganisationen fordern die Europäische Union und die internationale Gemeinschaft auf, das Taliban-Regime nicht anzuerkennen, Sanktionen gegen alle seine Mitglieder zu verhängen, ihre politischen Ämter in Katar zu blockieren und ihre finanziellen Mittel zu kürzen.

Diese Frauen fordern die Europäische Union und die Politiker der europäischen Länder auf, die protestierenden Frauen in Afghanistan zu unterstützen und praktische Schritte für ihre Immunität zu unternehmen. Wie schlagen vor, den diesjährigen 8. März zum Tag des "Nein" zur Geschlechterapartheid in Afghanistan zu erklären, um einen sinnvollen innerafghanischen Dialog zu ermöglichen und eine Übergangsregierung zu bilden, an der alle Teile der Gesellschaft – einschließlich der Frauen – wirklich beteiligt sind, und um Menschen, die von Unterernährung bedroht sind – insbesondere Frauen und Kinder in Afghanistan – finanziell zu unterstützen.

Dieser Marsch, der anlässlich des Tages der Frauensolidarität am 5. März in Berlin beginnt und am 8. März in Brüssel endet, soll eine starke Stimme für die Welt sein, damit die Frauen Afghanistans inmitten der aktuellen Entwicklungen und politischen Gleichungen und Transaktionen nicht vergessen werden.

Eine Gruppe von Organisationen und Frauenrechtsaktivisten, Menschenrechtsaktivisten und Aktivisten der afghanischen Zivilgesellschaft.

Kontakt:

Tel: +4917621340018

E-Mail: press@eu-integration.org

Zeitplan der Proteste

05. März

11-14 Uhr Berlin – (Übernachtung in Hamburg)

06. März

10-12 Uhr Hamburg

15-18 Uhr Hannover – (Übernachtung in Hannover)

07. März

10-13 Uhr Köln

15-18 Uhr Düsseldorf – (Übernachtung in Düsseldorf)

08. März

10 Uhr

Brüssel

